Immer war er ein Schalf und wird es bleiben. Bedenket

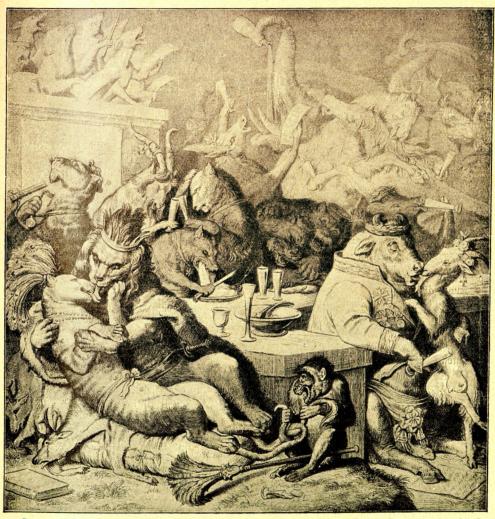
Nun zusammen, ihr Herren, wie wir ihn fahen und richten!

Greifen wir ernstlich dazu, so wird die Sache gelingen.

Gnädiger Herr, nicht zurnen, so leicht nicht schwören; es leidet

Guer Angehn dadurch und Gurer Worte Bebeutung.

Denn wir sehen die Wahrheit noch feinesweas am Tage;



Da ergopte fich festlich die befte Befellichaft, die jemals nur beifammen gewesen . . . (S. 163.)

Fegrimen und Braunen behagte die Rede des Königs.

Berden wir doch am Ende gerochen! so bachten sie beide.

Aber sie trauten sich nicht zu reden, sie faben,

der König War berstörten Gemüts und zornig über die Magen.

Und die Königin sagte zulett: Ihr solltet so heftig,

Ift doch erft der Beklagte zu hören! Und wär' er zugegen,

Bürde mancher berftummen, der wider Reineken redet.

Beide Parteien find immer zu hören; denn mancher Berwegne

Rlagt, um feine Berbrechen zu beden. Für flug und verständig

Sielt ich Reinefen, bachte nichts Bofes und hatte nur immer